

INGENIEUR-VEREINIGUNG CUXHAVEN



Cuxhaven, den 24. Februar 2004

1/2004

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir nähern uns dem Frühling mit großen Schritten, eigentlich viel zu früh, aber die ersten Krokusse schauen schon aus den noch blassen Grünflächen.

Auch wenn Sie lange nichts mehr von Ihrer Ingenieur-Vereinigung gelesen haben, es gibt sie noch!

Der Vorstand der Ingenieur-Vereinigung meldet sich rechtzeitig zur nächsten Einladung, und zwar zu unserer alljährlichen

Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 23. März 2004.

Wie in den letzten Jahren findet die Jahreshauptversammlung in Donner's Hochrestaurant Am Seedeich statt. Beginn ist pünktlich um 19.30 Uhr.

Auch diesmal gibt es zwei Teile:

Teil 1 ist nur für Mitglieder der Ingenieur-Vereinigung. Ab ca. 21.00 Uhr folgt dann Teil 2, zu dem alle interessierten Gäste herzlich eingeladen sind. Wir werden einen Bericht von unserem Kollegen Peter Seidenkranz hören, der uns seine Erfahrungen und Erlebnisse beim Schiffbau während seiner Dienstreise nach China erzählen wird.

Für die Jahreshauptversammlung sind folgende Tagesordnungspunkte geplant:

- 1) Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden (Kollege Herbert Tiedemann)
- 2) Verlesen der Niederschrift über die Jahreshauptversammlung am 13. März 2003 (Kollegin Gabriela Landvogt)
- 3) Jahresbericht des Vorstandes
 - A) Kassenbericht (Kollege Berthold Eckhoff)
 - B) Tätigkeitsbericht (Kollegin Gabriela Landvogt)
- 4) Bericht der Kassenprüfer (Kollegen Dr. Achim Taubert und Joachim Dingler)
- 5) Entlastung des Vorstandes
- 6) Neuwahlen von Vorstandsmitgliedern, die in diesem Jahr gemäß Satzung zurücktreten:
 1. Vorsitzender (Kollege Herbert Tiedemann)
 2. Schriftführer (Kollege Matthias Brütt)
 1. Kassenwart (Kollege Berthold Eckhoff)
- 7) Neuwahl eines zweiten Kassenprüfers. Der bisherige 2. Kassenprüfer Kollege Joachim Dingler wird gemäß Satzung 1. Kassenprüfer.
- 8) Festsetzung des Jahresbeitrages (z.Zt. 42 EURO) und der Aufnahmegebühr (z.Zt. 10 EURO)
- 9) Bestätigung des Ältestenrates

Dem Ältestenrat gehören an:

Kollege Hubert Osterdorf

Kollege Ernst Schöning

Kollege Walter Hagenah

Kollege Siegfried Beilfuß

Kollege Harald Ahrens

Kollege Herbert Tiedemann (satzungsgemäß als 1. Vorsitzender der Ingenieur-Vereinigung)

10) Ehrungen für 25- und 40jährige Mitgliedschaft in der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven

A) Die goldene Vereinsnadel für 25jährige Mitgliedschaft erhalten in diesem Jahr die Kollegen:

Gerd Wildfang,

Wolfgang Scholz,

Theodor Wieland

Klaus Nepilly und

Peter Seidenkranz.

B) Die Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft erhalten in diesem Jahr die Kollegen:

Heinz Süling,

Gerhard Mangliers,

Berthold Eckhoff und

Günter Walter.

Der Vorstand würde sich sehr freuen, die zu ehrenden Kollegen bei der Jahreshauptversammlung begrüßen zu können.

11) Veranstaltungen der Ingenieur-Vereinigung im Jahr 2004

Rückblick und Vorschau.

Vorschläge und Wünsche aus der Versammlung sind wie immer erwünscht.

12) Verschiedenes

Nach dem offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung und einer kurzen Pause werden wir den Bericht über Schiffbau in China von Peter Seidenkranz hören.

Der Vorstand der Ingenieur-Vereinigung würde sich über eine rege Beteiligung aller Kolleginnen und Kollegen sehr freuen.

Unsere nächste Veranstaltung verspricht interessant zu werden. Vorbereitet wurde sie von unserem Kollegen Jörg Kunkel.

Werksbesichtigung bei Airbus in Hamburg/Finkenwerder am
Freitag, den 16.04.2004

Am **Freitag den 16.4.2004** unternimmt die Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven eine Werksbesichtigung der Flugzeugwerft AIRBUS in Hamburg-Finkenwerder.

Im Anschluß daran steht eine Besichtigung der Obstbauversuchsanstalt in Jork im hoffentlich frühlingshaften Alten Land an.

Der Terminplan im einzelnen:

Abfahrt in Cuxhaven um **6:30 Uhr** vom Rathaus

Ankunft in Hamburg-Finkenwerder gegen 9:45 Uhr

Besichtigung der Flugzeugwerft AIRBUS ab 10:00 Uhr

Besichtigungsende gegen 12:30 Uhr

Abfahrt von Finkenwerder gegen 13:00 Uhr

Ankunft in Jork 13:30 Uhr und Mittagessen im Hotel zum Schützenhof

(Das Mittagessen ist im Preis **nicht** enthalten!)

15:30 Uhr Besichtigung der Obstbauversuchsanstalt Jork

17:30 Uhr Abfahrt von Jork

20:00 Uhr Ankunft in Cuxhaven

Die Busfahrt nach Hamburg, die Betriebsbesichtigung der Flugzeugwerft einschl. Brötchen im Bus kosten pro Person **25 €**. Das Geld wird im Bus eingesammelt. **Zur Besichtigung ist ein gültiger Personalausweis oder Reisepass mitzubringen - sonst kein Einlass ins Werk!**

Wer teilnehmen will, soll sich bitte vom 18.03. – 19.03.2004 bei der Stadt Cuxhaven (Fachbereich Planen, Stadtentwicklung, Bauen) unter folgender Telefonnummer anmelden: **04721/700552**. Anzugeben sind Vor- und Nachnamen, Nationalität, Geburtsdatum und –ort.

Anmerkungen zum AIRBUS-Standort Hamburg-Finkenwerder:

Hier werden verschiedene AIRBUS-Modelle aus Komponenten zusammengesetzt, die in den auf Europa verteilten AIRBUS-Werken hergestellt wurden. Speziell am Standort Hamburg erfolgt die Endmontage des A318, A319 und A321 und deren Auslieferung an den Kunden.

Gefertigt werden die Module in England, Frankreich, Spanien und Deutschland. In Deutschland werden Seitenleitwerke, Tragflächenteile, Kabineneinrichtung und Rumpfssegmente hergestellt.

Die Besichtigung der Struktur- und Endmontage dieser Flugzeugtypen bildet den Schwerpunkt der Werksführung. Es werden die verschiedenen AIRBUS-Modelle und ihre modulare Bauweise erläutert. Die Rumpfmontage aller AIRBUS-Flugzeuge und deren Ausrüstung mit sämtlichen flugwichtigen Systemen wie Elektrik, Elektronik, Hydraulik, Klima und Wasser erfolgt in Hamburg. Darüber hinaus gehören zu den Hamburger Aufgaben Konstruktion und Entwicklung sowie Produktionsmanagement. Das Werk verfügt außerdem über umfangreiche Testeinrichtungen, unter anderem für statische und dynamische Versuche.

Die Innenausstattung von A320, A300 und A310 erfolgt ebenfalls in Hamburg.

Der Standort Hamburg-Finkenwerder soll eine wesentliche Rolle bei der Fertigung des neuen zweistöckigen Mega-Liners A380 übernehmen: Struktur- und Ausrüstungsmontage von großen Rumpfsktionen, komplette Innenausstattung, Lackierung und Auslieferung.

Die Airbus Deutschland GmbH ist Teil der EADS (European Aeronautic Defence and Space Company). In der EADS gingen drei europäische Luft- und Raumfahrtunternehmen auf: Die deutsche DASA (Daimler-Chrysler-Aerospace), der französische Rüstungskonzern Aerospatiale Matra sowie die spanische CASA.

Weitere Mitteilungen

Geburt eines Kindes

Unser Kollege Klaus Dock und seine Frau Ellen Mahler-Dock haben Nachwuchs bekommen. **Sientje Feodora** hat bereits am 11.10.2003 das Licht der Welt erblickt. Wir übermitteln nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.

Besondere Geburtstage

Am 14.12.2003 feierte unser Kollege **Helmut Johann** seinen 92. Geburtstag. Er ist seit 1953 Mitglied der Ingenieur-Vereinigung.

Seinen 75. Geburtstag feierte am 15.12.2003 unser Kollege **Günter Walter**. Er ist seit fast 40 Jahren Mitglied der Ingenieur-Vereinigung.

Seinen ebenfalls 75. Geburtstag feierte unser Kollege **Hans Osterloh** am 20.12.2003. Er ist seit 1965 Mitglied in der Ingenieur-Vereinigung.

Am 06.01.2004 feierte unser Kollege **Matthias Kraus** seinen 92. Geburtstag. Er ist Gründungsmitglied der Ingenieur-Vereinigung.

Seinen 40. Geburtstag hat unser Kollege und 2. Schriftführer **Matthias Brütt** am 09.01.2004 gefeiert. Er ist seit 1992 in der Ingenieur-Vereinigung.

Unser Kollege **Ulrich Flägel** feierte am 15.01.2004 seinen 50. Geburtstag und ist seit 1982 Mitglied der Ingenieur-Vereinigung.

Seinen 65. Geburtstag feierte am 17.01.2004 unser Kollege **Ulrich Quittkat**. Er ist 1968 in die Ingenieur-Vereinigung eingetreten.

Am 20.01.2004 feierte unser Kollege **Klaus-Dieter Schönau** seinen 60. Geburtstag. Er ist seit 30 Jahren Mitglied der Ingenieur-Vereinigung.

Unser Kollege **Siegfried Beilfuß** feierte am 03.02.2004 seinen 80. Geburtstag. Er ist 1957 in die Ingenieur-Vereinigung eingetreten.

Seinen 50. Geburtstag feierte am 25.02.2004 unser Kollege **Reiner Schildt**. Er ist seit 1981 Mitglied der Ingenieur-Vereinigung.

Den oben genannten Kollegen übermitteln wir zu ihren besonderen Geburtstagen nachträglich die allerherzlichsten Glückwünsche.

Rückschau

1) „Besichtigung der HDW-Werft“ in Kiel am 24.10.2003

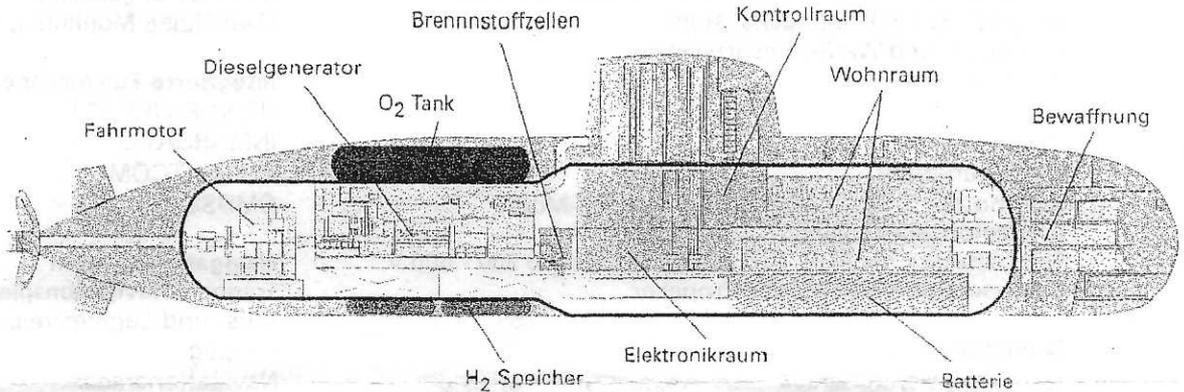
Die Rückschau über diese Fahrt erfolgt wieder freundlicherweise von unserem Berichterstatte Joachim Dingler.

Heinrich Homann, ex. Sicherheitsbeauftragter der SeeBG und ex. Indienststellungs-Kapitän von HDW hat seine Verbindungen zu seinem ehemaligen Arbeitgeber für die Ing.-Vereinigung eingesetzt, wir konnten die U-Bootwerft besuchen. Gunnar Wolfgram war mal wieder bei der Organisation beteiligt. Um 6:30 Uhr fuhr der Bus am Rathaus ab, in Jork war Frühstück mit Kaffee und Brötchen. Um ca. 10:20 Uhr waren wir bei HDW, wir wurden von H. Hausherr, Projektingenieur der „Arge 212“, begrüßt.

Der Vortrag über U-Bootbau in Deutschland war sehr informativ, die Filme und die Präsentation über die HDW-Gruppe, bestehend aus HDW und Kockums ergaben Einblicke in die Konzernverflechtungen.

Die „ARGE 212“ besteht aus der HDW und der Thyssen Nordseewerke GmbH, Emden.

Diese Arge hat im Auftrage des Verteidigungs-Ministeriums den U-Boot-Typ 212 entwickelt und einen Bauauftrag für vier Boot im Juli 1995 erhalten.



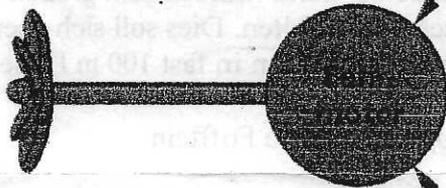
Wie im Schema Antriebsanlage zu erkennen, werden bei diesem Bootstyp erstmalig weltweit Brennstoffzellen eingesetzt. Damit dieses Boot nahezu beliebig unter Wasser operieren kann.

ARGE U212

Die Antriebsanlage

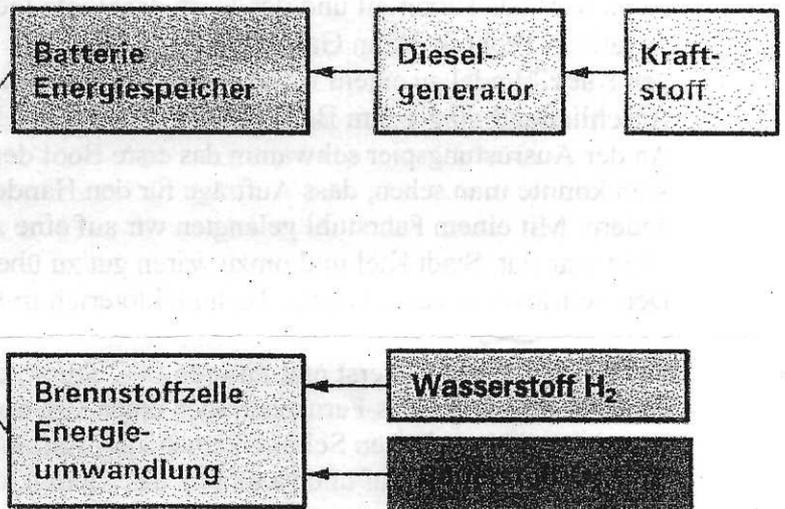
- Spurfähigkeit

Max. Geschwindigkeit



- Ausdauer

Niedrige Geschwindigkeit



Die Antriebsanlage für U212 wurde als Hybrid-System entworfen, mit der Absicht, U-Booteinsätze über mehrere Wochen hindurch im dauergetauchten Zustand und weitgehend unabhängig von

Außenluftzufuhr zu ermöglichen.

Die Hybrid-Anlage setzt sich aus einem Dieseldiesengenerator, einer Fahrbatterie, einer Brennstoffzellenanlage und dem Fahrmotor zusammen.

Die Hauptmerkmale

Allgemeine Bootsdaten

Länge über alles	ca. 56 m
Höhe über Zentraleaufbau	ca. 11,5 m
Durchmesser maximal	ca. 7 m
Verdrängung	ca. 1450 t
Besatzung	27 Mann
Druckkörper	amagnetischer Stahl
Integriertes Lenk- und Leitsystem	
Führungs- und Waffeneinsatzsystem	
X-Ruder	

Antriebsanlage

Dieselmotor	
Fahrmotor	Permasyn®-Motor
Brennstoffzellenanlage	9 Module
Fahrbatterie	Spannungshub 300 - 600 V
Geräuscharmer Skew-Back Propeller	

Bewaffnung

Schwergewichtstorpedos	
Torpedorohre mit Druckwasserausstoß	

Integrierte Sonaranlage

Zylinderbasis	
Passive Ranging Sonar	
Intercept Sonar	
Flank Array Sonar	
Towed Array Sonar	
Minenortungsanlage	
Own Noise Monitoring System	

Integrierte Funknachrichtenanlage

HF, VHF, UHF, VLF	
INMARSAT-C	
UHF-SATCOM	
GMDSS	

Navigationssystem

Trägheitsnaviationsplattform	
Kurs- und Lagereferenzsystem	
EM-Log	
Navigationsradar	
Echolot	
GPS	

Die Fertigung ist innerhalb der Arge recht eigenartig aufgeteilt. HDW stellt sämtliche Vorderteile her, TNSW die Hinterteile. Zwei Boote werden in Kiel zusammen gesetzt und erhalten die Endausrüstung, zwei Boote in Emden. Weitere Module werden wechselseitig gefertigt und eingebaut. Durch diese Aufteilung ergeben sich umfangreiche Transporte.

Beim Rundgang durch die Fertigungshallen – 3 Boote verschiedener Typen waren im Bau – konnten wir hautnah die Spant- und die Endfertigung des zweiten Ubootes der HDW besichtigen. Im Vergleich zu den Zweit Weltkriegs-Booten, die ich bisher besichtigen konnte, ist der Durchmesser des Druckkörpers mit 7 m gewaltig und ermöglicht damit zwei Etagen für Technik und Besatzung.

Auch dass das Hinterteil und der Turm der Boote lediglich mit GFK verkleidet sind, zeugt von innovativer Technik. Beim Gang in den Kontrollraum war mein Gedanke: wer fummelt die gewaltigen Kabelbündel zu einem funktionierenden System zusammen.

Anschließend ging's zum Bootsfahrstuhl, mit dem U-Boote aus- oder ins Wasser gebracht werden. An der Ausrüstungspier schwamm das erste Boot der Baureihe. Beim Marsch zum großen Bockkran konnte man sehen, dass Aufträge für den Handelsschiffbau fehlten. Dies soll sich aber bald ändern. Mit einem Fahrstuhl gelangten wir auf eine Aussichtsplattform in fast 100 m Höhe. Die Sicht war gut, Stadt Kiel und umzu waren gut zu überblicken.

Den Schriever ist von der ganze Technik klöterich in Kopp, he makt nu Fofftein .

Zur Beruhigung gab's erst mal unseren IVC Trunk, die Rückfahrt begann und ich bekam Hunger. Heinrich führte im Bus-Fernseher noch einen U-Boot-Film vor und ich hatte Hunger.

Gunnar und Hans Jürgen Schütte kamen zum Kassieren. Hinter den beiden tauchte Heinrich mit einem Plastikbecher auf und sammelte das Kleingeld ein. Letztendlich ergab die Sammlung lediglich 71,16 €. Die Sollsumme müsste nach meiner Rechnung bei $46 \text{ Teilnehmer} \times 2,50 = 115,00 \text{ €}$ gelegen haben

(den Sammelzweck hatte ich noch nicht gepeilt). Im Gegensatz zu unserer Thüringenreise, bei der meine Sammelversuche zwar brutal beendet wurden, ist das Ergebnis eher mager. Ich hoffe, dass die Teilnehmer der nächsten Reise nicht mit zugenähten Taschen antreten.

Da mein Hunger immer mächtiger wurde, kam Heinrich mit einem Demion IVC-Trunk durch die Reihen und schenkte aus.

Zwei Reihen hinter mir wurde er in ein längeres intellektuelles U-Bootgespräch verwickelt. Hubert Osterndorf tauchte schnellen Schrittes mit Plastikbecher auf und brachte unverblümt seine Empörung über die mangelhafte Versorgung zum Ausdruck.

Geschockt konnte Heinrich nur erwidern, dass ja wohl im vorderen Teil des Busses die Antialkoholiker sitzen würden, die dann auch etwas Geduld haben könnten. Hubert zog dennoch mit vollem

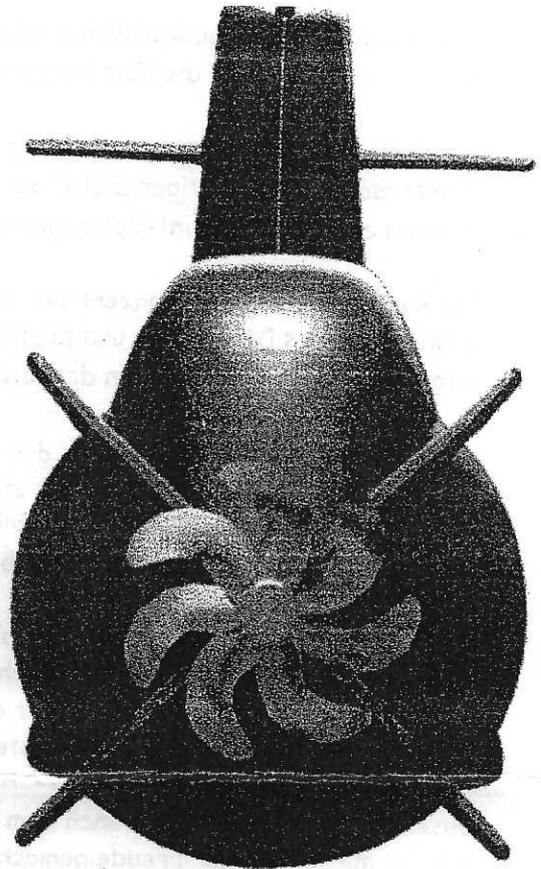
Endlich erreichten wir gegen 18:00 Uhr das vorbestellte Restaurant, Bier und Essen kamen schnell.

An unserem Tisch wurde die Frage diskutiert, ob die Reiseleiter von den gesammelten Geldern rote Grütze als Nachtisch spendieren wollten. Da beide im Nachbarraum saßen, wurde ich losgeschickt, damit diese wichtige Frage geklärt werden könnte. Die Herren waren weg, es wurde zur Abreise gebeten. Im Bus wurde uns mitgeteilt, dass die Sammlung für den Erhalt der Kugelbake bestimmt ist –na auch gut-

Gegen 21:00Uhr war Reiseende, ich musste erst mal die Informationsflut verarbeiten.

Im Namen aller Beteiligten an dieser Reise bedanke ich mich hiermit für die tolle Vorstellung.

jodi



Der Verfasser bittet um Nachsicht für die Länge des Reiseberichtes. Da die Materie ungewöhnlich interessant ist, habe ich Kürzungen vermieden, da anderenfalls der Informationsgehalt leidet.

2) „Herrenabend“ am 07.11.2003

Zu dieser Fahrt hat freundlicherweise unser Kollege, Pressewart und Organisator Hauke Bartels die nachfolgende Rückschau verfasst. Vielen Dank!

„Herrenabend“ als Außentermin

Für unseren diesjährigen Herrenabend haben wir in diesem Jahr eine „Auslandsreise“ unternommen, Land Wursten war das Zielgebiet für den festlichen Schmaus mit Vortrag.

Da ich mich für die Organisation des Herrenabends 2003 bereit erklärt hatte lag, es auf der Hand, dass wir diese Veranstaltung in meiner alten Heimat Land Wursten durchführen werden. Bereits 1998 weilten wir an einem solchem Abend in der Nähe des jetzigen Veranstaltungsortes und lernten dort „Wurster Speck un` Klüten“ kennen.

In diesem Jahr war Dorum-Neufeld das Ziel. Direkt hinter dem Wurster Seedeich liegt das neue Spezialitätenrestaurant „Fisch und Meer“ von Olaf Wurm, der bereits seit über zehn Jahren am Ort ein entsprechendes Lokal betrieben hat und im Umland einen guten Ruf genießt.

Zu diesem Außentermin lag es nahe eine fürstliche Beförderungsart zu wählen, um den Fisch mit Bier und Wei vernünftig „schwimmen“ zu lassen. Die edle Sturmvogel-Reiselimousine der Firma Maas holte die 40 Personen umfassenden Schar der Teilnehmer fast unmittelbar vor der Haustür ab.

Leider hatten die Wurster bereits um 17.00 Uhr die Sonne ausgemacht, wir konnten vom Umland nicht viel erkennen. Die Zeit im Bus wurde jedoch nicht langweilig, angeregte Gespräche stimmten bereits auf den Abend ein.

Am Dorumer Tief angekommen, zeigte sich der Speiseraum des Restaurants, „die kleine Kathedrale“, als idealer Raum für unsere 40 Kollegen starke Mannschaft. Neben vielen kleinen Sammlerstücken ist besonders der im Original erhaltene „Tante-Emma-Laden“, der seinen Platz im Gastraum gefunden hat, zu erwähnen. Ein herbstlicher Blattsalat mit Entenbrust, eine Möhrenrahmsuppe mit Räucherschinken und als Hauptgang

Steinbeißerfilet, Limandesröllchen oder Schweinemedallions und Poulardenbrustfilet waren die Köstlichkeiten die uns zunächst über die Zeit bis zum Vortrag hinweggeholfen haben.

Für diesen Vortrag hatte sich unserer Kollege Dr. Achim Taubert schon seit längerem angeboten. „Küstenschutz aus heutiger Sicht“ war das Thema, welches er uns in seiner für alle verständlichen Art im Rahmen eines Power-Point-Vortrages näher erläuterte.

Die Küstenformen, das "Konzert der unterschiedlichen Frequenzen" aus welchem die Wellen entstehen, die Grundsätze des Deichbaues und Küstenschutzes und das heutige Gefährdungspotential waren die interessanten Punkte die er in dem etwa einstündigen Referat an den Mann brachte.

Nach seiner letzten Tätigkeit bei der unteren Deichbehörde des Landkreises ist Achim Taubert nach wie vor stark mit dem Thema engagiert und steht auch der Aktionsgemeinschaft Unterelbe mit Rat und Tat zur Seite. Die Doktorarbeit hat er über seine Erkenntnisse zum Küstenschutz im nordfriesischen Raum geschrieben, in dieser Region war er auch vor seiner beruflichen Zeit beim Landkreis tätig.

Aufgrund des interessanten Themas blieb eine angeregte Diskussion nicht aus, viele Fragen beschäftigten uns. Wir erfuhren einiges über die Sicherheit am Altenbrucher Bogen und der Wurster Deiche usw.. Aus physikalischen Gründen konnte leider der Nachtisch, es gab Vanilleeis mit heißen Himbeeren, nicht weiter hinausgezögert werden und wir mussten unsere Fragestunde dann irgendwann abbrechen.

Unser Großtaxi brachte uns nach dem angeregtem Abend wieder wohlbehalten nach Hause und ich stelle fest, dass es mir mal wieder Freude gemacht hat mit dem „Haufen“ über Land zu fahren und die Sache anzuleiern. Mein besonderer Dank gilt dem Vortragenden Achim Taubert.

Euer
Hauke Bartels

Rückschau

3) Treffen auf dem Cuxhavener Weihnachtsmarkt am 16.12.2003

Auch diesmal haben sich wieder einige (über 20 Personen wurden gesichtet!) Kolleginnen und Kollegen in der Weihnachtswelt im Zirkuszelt in netter Runde zum Plausch getroffen. Wir hoffen auch dieses Jahr wieder auf rege Teilnahme!

Die Rückschau zum Filmabend im Januar und zum Ingenieur-Ball im Februar lesen Sie aus Platzgründen im nächsten Rundbrief. Nur so viel: Der Ball im Ebken im Ahoi ist sehr gut gelungen!

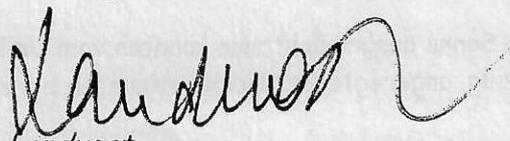
Vorschau

Schon mal zum Vormerken:

Unsere Blaufahrt findet dieses Jahr am Samstag, den 12.06.2004 statt.

Hierzu wird noch gesondert eingeladen. Wohin es geht, wird wie immer nicht verraten!

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven


Landvogt
(Schriftführerin)